

KS-SP1

Karpowitz in Bliesen am Netz?

TSG Elgershausen beim Titelfavoriten

SCHAUBURG. Die Volleyballer der TSG Elgershausen bekommen es am Sonntag im Auswärtsspiel der Regionalliga mit Tabellenführer TV Bliesen zu tun. Die Saarländer verloren erst ein Spiel. TSG-Spielertrainer Marcus Krössin sieht seine Mannschaft trotz des 3:0-Erfolgs gegen Biedenkopf als Außenseiter.

Mittelblocker Klaus Schäfer fehlt ebenso wie Zuspieler Alexander Schön, den Timo Breithaupt ersetzen wird. Den letzten Erfolg brachten einige Umstellungen. Dabei war Diagonalangreifer Patrick Karpowitz auf die Außenposition gerückt. „Wir wollten etwas ändern, und er ist unser bester Angreifer“, so Ingo Kraekel. Krössin ergänzt: „Es ist gut, dass wir ihn auf beiden Seiten einsetzen können.“



Patrick Karpowitz

Eventuell wird Karpowitz wieder am Netz spielen.

Auch Kraekel hatte zuletzt eine hohe Angriffsquote. Krössin überlegt, ihn wieder im Diagonalangriff einzusetzen. „Das ist eine gute Option, denn damit haben wir einen zweiten Zuspieler auf dem Feld“, sagt der Spielertrainer. Als Libero soll Stefan Weiß spielen, Ralf Schulz organisiert die Annahme. Mit einem Sieg rechnet Krössin nicht, hofft aber auf einen Satzgewinn. (pkl) Archivfoto: Malmus/nh

Schlagbare Gegner für Bergshausen

KASSEL/FULDABRÜCK. Es läuft noch nicht richtig rund für die Volleyballerinnen der FSV Bergshausen in der Oberliga. Zwei Siege und fünf Niederlagen haben die Aufsteiger bislang auf ihrem Konto. Am Sonntag empfängt das Team ab 13 Uhr in der Sporthalle vor der Söhre Eintracht Frankfurt. Ein schlagbarer Gegner, so die Einschätzung von Trainer Niel Selle.

Im Anschluss an das Spiel der Frauen empfangen die Männer der FSV Bergshausen die SG Rodheim ab 16 Uhr in der Sporthalle vor der Söhre. Die Mannschaft war mit viel Elan in die Liga gestartet, doch aufgrund zahlreicher Verletzungen hatte Trainer Niel Selle zuletzt Probleme, die Positionen gut zu besetzen. Jetzt befindet sich das Team auf dem vorletzten Tabellenplatz. „Wir müssen gewinnen“, sagt Niel Selle. Er glaubt, dass ein Sieg gegen Rodheim machbar ist, wenn die Mannschaft geschlossen und konzentriert auftritt.

Wahlheiden zuversichtlich

Die Männer der TG Wahlheiden spielen am Samstag beim Tabellenzweiten, der DSW Darmstadt. „Die Mannschaft mit der besseren Tagesform wird das Spiel gewinnen“, vermutet TGW-Zuspieler Ingo Köpfer. Die TGW fährt mit voller Besetzung nach Südhessen und will mit einem starken Block und einer guten Abwehr gewinnen, so Köpfer weiter. Darmstadt hätte zu meist nur knapp gewonnen, so dass sich die Wahlheider gute Chancen auf einen Erfolg ausrechnen. (pkl)

„Volles Risiko gehen“

Volleyball: TGW benötigt gegen Tabellenführer Wiesbaden Mut im Angriff

KASSEL. „Ich hoffe, dass die Heimserie hält“, sagt Kim Schröder, Zuspielerin bei der TG Wahlheiden und ergänzt: „Wir brauchen die Punkte.“ Am Samstag empfangen die Volleyballerinnen den VC Wiesbaden II, Tabellenführer der Dritten Liga, ab 19 Uhr in der Aueparkhalle.

Die Südhessinnen bringen zwei ehemalige Erstligaspielerinnen mit nach Kassel. „Wiesbaden ist die stärkste Mannschaft der Liga, aber auch sie haben schon verloren“, sagt Diagonalangreiferin Jenny Kotz. Die TGW könne als Außenseiter befreit aufspielen.

Die Grundlage für einen Sieg müssen die Wahlheiderinnen bereits in der Annahme legen. Am vergangenen Wochenende gegen Neuwied schwankte die Leistung hier sehr stark von Satz zu Satz. „Es muss jeder mehr Verantwortung für den Ball übernehmen“, meint Kotz. Schröder erkannte in den letzten Spielen Fortschritte bei der Annahme. Oft hapert es an der Absprache zwischen den Spielerinnen.

Eine der Stärken der Südhessinnen ist der große Block mit mehreren Spielerinnen über 1,85 Meter. „Wir brauchen mehr Aggressivität gegen die großen Wiesbadenerinnen“, erklärt Schröder. Trainer Fredy Zech fordert von seinem Team seit längerem mehr Druck im ersten Angriff, aber auch, dass die Mannschaft mehr aus schlechten Bällen machen soll. „Volles Risiko“ müsse die TGW im Angriff gehen, verpflichtet ihm Kotz bei.



Zu Hause eine Macht: Lea Theis, Anne Mukelka, Evis Hofverberg und Julia Wagner wollen auch gegen Wiesbaden einen Heimsieg bejubeln. Archivfoto: Fischer

Druck kann das Team bereits im Aufschlag aufbauen. Eine der besten auf diesem Gebiet ist Zuspielerin Kim Schröder. „Ich war verletzungsbedingt etwas eingeschränkt“, sagt sie und fügt hinzu: „Aber jetzt bin ich wieder fit.“

Unsicher ist der Einsatz von Außenangreiferin Pia Huhnholz aufgrund von Rückenproblemen sowie der von Samira Fromm, die unter Kniebeschwerden leidet. Für beide steht Ersatz im Team bereit, auch wenn damit die Optio-

nen für Trainer Zech weniger werden.

Das Spiel gegen den Aufstiegsfavoriten wird eine Herausforderung für die TGW. Doch Kotz und Schröder sind sich einig: „Wir wollen weiter zu Hause siegen.“ (pkl)

TV Jahn zu Spitzenspiel nach Holz

Volleyballerinnen beim Titelfavoriten

KASSEL. Ein schweres Regionalliga-Spiel erwartet die Volleyballerinnen des TV Jahn Kassel am Sonntag beim Meisterschaftsfavoriten TV Holz. „Wir haben keine Angst, aber Respekt vor einer Spielerin: Stefanie Höwer“, sagt Zuspielerin Ina Schwalm über den nördlich von Saarbrücken beheimateten Gegner. Die schon in der Vorsaison starken Saarländerinnen gewannen mit der Mittelblockerin weiter an Qualität.

Die Ausnahmespielerin kennt den TV Jahn bereits aus der letzten Saison. Da schafften es die Kasselerinnen nur teilweise, sie zu umspielen. Der TV Holz verfügt dazu über eine starke Abwehr und gab in sechs Spielen erst fünf Sätze ab.



Maya Englisch

„Wir sind Außenseiter und können befreit aufspielen“, sagt Kapitänin Ina Schwalm, und Trainer Florian Margraf ergänzt: „Wir haben Chancen, aber wenn wir verlieren ist das nicht tragisch.“

Im Kader sind Einige erkrankt. Der Einsatz von Zuspielerin Ina Schwalm entscheidet sich kurzfristig. Sicher fehlen wird Mittelblockerin Silke Lippik aus beruflichen Gründen. Dafür ist Mittelblockerin Rebecca Hoffmann wieder fit.

„Wir spielen das Team als ganzes an“, sagt Trainer Florian Margraf zur Taktik. Der TV Jahn will mit den Aufschlägen Druck erzeugen und dann die Angriffe breit streuen, um Schwachstellen im Spiel des Gegners zu finden.

Die eigene Annahme um Libera Lilly Ruge sei stabil, so Margraf. Mit den Mittelblockerinnen Maya Englisch und Rebecca Hoffmann sollen die Angriffe des TV Holz direkt entschärft werden. Den TV Jahn sieht der Trainer gerüstet für das Spiel. (pkl) Archivfoto: Malmus/nh

Hohe Hürden für Volleyballer in Landesliga

KASSEL. Zwei Auswärtspartien stehen auf dem Programm der heimischen Volleyball-Landesligisten. Die Männer des TV Jahn Kassel treten am Samstag beim TV Cölbe an. Der TV Jahn hat nur sechs Akteure zur Verfügung und rechnet sich gegen den ungeschlagenen Tabellenführer wenig aus.

Die Volleyballerinnen der TG Wahlheiden II spielen am Sonntag beim TSV 1860 Hanau. Mit nur einem Sieg steht das Team um Libera Sarah Kniel am Tabellenende. Hanau spielt eine starke Saison, und mehr als ein Satzgewinn wird schwer für die Kasseler. (pkl)

Turnen

Landesliga-Endkampf in Heusenstamm
Landesliga 1: 1. Eintracht Frankfurt (Sprung: 51,90, Stufenbarren: 43,70, Balken 42,95, Boden 48,45) 187,00 Punkte, 2. GSV Eintracht Baunatal I (48,70, 39,10, 43,85, 47,95) 179,60, 3. TG Rüsselsheim I 182,25
Landesliga 2: 1. TSV Heusenstamm (50,30, 44,95, 45,00, 47,25) 187,50, 2. GSV II (50,60, 43,80, 43,05, 46,90) 184,35, 3. TV Eschhofen II (49,60, 43,70, 43,95, 45,20) 182,45
Landesliga 3: 1. TV Blankenbach (49,30, 49,10, 45,20, 46,95, 190,55, 2. FTSV Heckershausen (49,80, 46,50, 40,95, 46,90, 184,15, 3. TV Neu-Isenburg (48,60, 47,40, 37,75, 46,50, 180,25, (zvh)

Finale winkt zehnter Sieg in Serie

Bowler nicht in Bestbesetzung – Winternheimer für Deutschland zum Worldcup

KASSEL. Das Bowling-Team Finale Kassel startet am Wochenende im Berliner Schillerpark beim vierten Spieltag der Bundesligasaison. Dabei muß Finalcoach Peter Leister auf seinen bisher so prächtig eingeschlagenen Neuzugang Pascal Winternheimer verzichten. Der „Bowler des Jahres“ wurde von der Deutschen Bowling Union (DBU) für den

Worldcup nominiert und vertritt die deutschen Farben in Breslau. In Berlin soll die Kasseler Erfolgsserie fortgesetzt werden. Auch im zehnten Start in Folge will der BSC Spitzenreiter bleiben und



Pascal Winternheimer

dabei die Herbstmeisterschaft einfahren. Deshalb wird Finale erstmals in dieser Saison mit zwei Ausländern antreten. Neben EBT-Champion Paul Moor aus England wird auch der dänische Vizeweltmeister Jesper Agerbo in der Anfangsformation der Kasseler stehen. Mit den deutschen Nationalspielern David Canady, Timo Schröder und Dirk Völkel hat

Finale in Berlin wieder ein hochkarätiges Team mit besten Aussichten am Start. Ob allerdings Christian Racpan nach seinem Verkehrsunfall schon wieder mit von der Partie sein kann, wird sich erst kurzfristig entscheiden. Zurück in den Bundesligakader kehrt nach guten Leistungen im Regionalligatime Oldie Klaus-Uwe Lischka. (sn) Foto: sn

Heckershausen überrascht

Heimische Riegen sprechen bei Landesliga-Finals gewichtiges Wort mit

HEUSENSTAMM. Spannend bis zur letzten Übung gestaltete sich das Turnfinale der Landesligen 1, 2 und 3 in Heusenstamm. Zwar konnte die mit Kimberly Hepner, Michaela Mendra, Ilka Grünwald, Naomi van Dijk, Elena Pfleger und Michèle Bruchmann angetretene Mannschaft des GSV Eintracht Baunatal in der Landesliga 1 nicht alle Ziele verwirklichen, doch lieferte die ersatzgeschwächte Riege einen starken Wettkampf.

Die Mannschaft der Frankfurter Eintracht kaufte den Baunatalerinnen bereits am Sprung den Schneid ab. Trotz guter Balken-Übungen von Ilka Grünwald (12,05 P.) und Naomi van Dijk (11,55) konnten die Nordhessinnen nicht mehr herankommen. Auch das Bodenturnen ging knapp an Frankfurt, das sich damit Tagessieg und Platz eins in der Landesliga sicherte. Der GSV darf aber mit Rang zwei und der bereits im Vorfeld erreich-

ten Qualifikation für den Aufstiegswettkampf zur Regionalliga sehr zufrieden sein.

Ebenfalls als Aufsteiger hatte sich die zweite Mannschaft des GSV im Vorfeld überraschend auf Rang drei platziert. Im Finale konnten sich Stefanie Sendler, Alisa Lang, Veronika Rumpf und Janine Hartmann weiter steigern. Damit ließen sie den stärker eingeschätzten TV Eschhofen hinter sich, lediglich der favorisierte TSV Heusenstamm war

im Finale besser. Rang zwei in der Tageswertung und Rang drei in der Endtabelle lassen noch auf den Aufstieg hoffen, der aber nur möglich ist, wenn die erste Mannschaft in die Regionalliga aufsteigt.

Als Neueinsteiger in die Landesliga 3 ging der FTSV Heckershausen von Platz drei mit dem Rückenwind des Vizetitels bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften ins Finale. Mit 184,15 Punkten steigerten sich Laura Köhler, Victoria Waldeck, Teresa Jansen, Julia Fornacon und Juliane Schulze um gut zehn Punkte und belegten Rang zwei.

Trotz Punktgleichheit mit dem TV Neu-Isenburg reichte es in der Abschlusstabelle aufgrund der etwas niedrigeren Gesamtpunktzahl nur zu Rang drei. Da Sieger TV Blankenburg aus dem Bayerischen Turnverband kommt, steigen in diesem Jahr drei Mannschaften auf. So konnten sich die Ahnaterinnen über den nicht erwarteten Aufstieg in die Landesliga 2 freuen. (zvh)



Stigen auf: Die jungen Turnerinnen des FTSV Heckershausen mit (von links) Viktoria Waldeck, Julia Fornacon, Juliane Schulze, Teresa Jansen, Laura Köhler. Foto: zvh